



### Autoimmunerkrankung

Autoimmunerkrankung ist in der Medizin ein Überbegriff für Krankheiten, deren Ursache eine überschießende Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe ist. Irrtümlicherweise erkennt das Immunsystem körpereigenes Gewebe als zu bekämpfenden Fremdkörper. Dadurch kommt es zu schweren Entzündungsreaktionen, die zu Schäden an den betroffenen Organen führen.

Quelle: Wikipedia.org

### BGAT Blood Glucose Awareness Training ©

Das BGAT (Blutglukose-Wahrnehmungstraining) ist ein strukturiertes Trainingsprogramm in 8 Sitzungen zur Verbesserung der Hypoglykämie-Wahrnehmung bei Patienten mit Typ 1 Diabetes. Das BGAT kann als Gruppenkurs oder für Einzelpersonen angeboten werden. Das Original-BGAT (Blood Glucose Awareness Training ©) von Cox und Kollegen (1995) liegt seit 1997 in der deutschsprachigen Version vor.

Zur Prävention schwerer Hypoglykämien ist dieses Trainingsprogramm hervorragend geeignet. Das BGAT ist das einzige international anerkannte Trainingsprogramm zur Verbesserung der Hypo- und Hyperglykämie-Wahrnehmung. Die Durchführung von BGAT-Kursen wird von den Krankenkassen bezahlt. Das BGAT wurde im Juli 2007 vom Bundesversicherungsamt auch für DMP Diabetes mellitus zertifiziert. Das entsprechende Aktenzeichen des BVA lautet V3-5623.0-3699-2004.

Hypoglykämie = niedriger Blutzuckerspiegel

Hyperglykämie = erhöhter Blutzuckerspiegel

### DMP

in Disease-Management-Programm (abgekürzt DMP) ist ein systematisches Behandlungsprogramm für chronisch kranke Menschen, das sich auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin – d.h. „auf Beweismaterial gestützte Heilkunde“ – stützt. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet. Das Konzept des Disease Managements als zentral organisierte Steuerung von chronisch kranken Patienten stammt ursprünglich aus den USA.

Mit Hilfe von Disease-Management-Programmen sollen:

- Patienten, die unter chronischen Krankheiten leiden, durch eine gut abgestimmte, kontinuierliche Betreuung und Behandlung vor Folgeerkrankungen bewahrt werden;
- Haus- und Fachärzte sowie Krankenhäuser, Apotheken und Reha-Einrichtungen koordiniert zusammenarbeiten;
- die Therapieschritte nach wissenschaftlich gesichertem medizinischen Wissensstand aufeinander abgestimmt sein [Evidenzbasierte Medizin<sup>1</sup>];
- mittel- bis langfristig die Leistungsausgaben der Krankenkasse gesenkt werden.

Praxisgemeinschaft  
**Dr. med. Peter Nitsche**  
Facharzt für Innere Medizin  
Diabetologie – Ernährungsmedizin – Sportmedizin

**Prof. Dr. med. Wolfgang Wiegelmann**  
Facharzt für Innere Medizin  
Diabetologie – Endokrinologie

#### Praxisprechstunden

MO	DI	MI	DO	FR
08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 12 – Uhr	08 – 13 15 – 19 Uhr	08 – 14 – Uhr

#### Schwerpunktpraxis Diabetologie Münster

Loerstrasse 27  
48143 Münster

Telefon 0251 – 510 53 53  
Telefax 0251 – 510 53 27



<sup>1)</sup> Ist eine jüngere Entwicklungsrichtung in der Medizin, die ausdrücklich die Forderung erhebt, dass bei einer medizinischen Behandlung patientenorientierte Entscheidungen nach Möglichkeit auf der Grundlage von empirisch nachgewiesener Wirksamkeit getroffen werden sollen.

Quelle: Wikipedia.org

### Gynäkomastie

Gynäkomastie (aus griechisch (gynä) = Frau und (mastos) = Brust) ist die Vergrößerung der Brustdrüse beim Mann. Die echte Gynäkomastie durch Vermehrung des Drüsengewebes muss dabei von einer falschen Gynäkomastie durch Fetteinlagerung – wie sie bei Übergewicht und Fettsucht (Adipositas) auftritt – unterschieden werden.

Quelle: Wikipedia.org

### Hashimoto Syndrom

Bei der Hashimoto-Thyreoiditis (syn. Struma lymphomatosa Hashimoto, lymphozytäre Thyreoiditis und Ord-Thyreoiditis) handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, die zu einer chronischen Entzündung der Schilddrüse führt. Bei dieser Erkrankung kommt es infolge eines fehlgeleiteten Immunprozesses zur Zerstörung des Schilddrüsengewebes durch T-Lymphozyten. Darüber hinaus ist eine Antikörperbildung gegen schilddrüsenpezifische Antigene nachweisbar. Diese Krankheit wurde nach dem japanischen Arzt Hakaru Hashimoto (1881–1934) benannt, der sie 1912 als erster beschrieb.

Quelle: Wikipedia.org

### HbA1c

HbA1c, auch Glykohämoglobin (GHb) genannt, ist roter Blutfarbstoff (Hämoglobin), der an Glukose gebunden ist (Glykierung). Der HbA1c-Wert ist ein Maß für den mittleren Blutzuckerwert der letzten acht Wochen (mittleres Alter der Erythrozyten) und wird daher auch als Langzeit-Blutzucker oder Blutzuckergedächtnis bezeichnet. Es handelt sich hier nicht, wie oft irrtümlich in der Literatur zu lesen ist, um eine Glykosylierung, da die Bildung von HbA1c ohne Beteiligung von Enzymen erfolgt. Der Anteil dieses HbA1c am gesamten Hämoglobin wird bei an Diabetes mellitus erkrankten Personen untersucht, um den Behandlungserfolg zu überwachen.

### Hochtontherapie

Die hochfrequente Muskelstimulation, auch Hochtontherapie genannt, ist ein Behandlungsverfahren aus dem Bereich der Elektrotherapie.

Im Gegensatz zur klassischen Elektrotherapie werden bei der hochfrequenten Muskelstimulation elektrische Wechselfelder im Frequenzbereich von etwa 4 bis 30 Kilohertz eingesetzt. Außerdem werden die Stromstärke und die Frequenz gleichzeitig moduliert. Als Hauptindikationen der Methode werden Rückenschmerzen, degenerative Gelenkerkrankungen (hier insbesondere: Kniearthrose), diabetische Polyneuropathie, Migräne und Kopfschmerzen, Wundheilung und Ödembehandlung angegeben.

Quelle: Wikipedia.org

#### Praxissprechstunden

MO	DI	MI	DO	FR
08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 12 – Uhr	08 – 13 15 – 19 Uhr	08 – 14 – Uhr



### Hyperthyreose bzw. Hypothyreose

Die Hyperthyreose ist eine krankhafte Überfunktion der Schilddrüse, die sich in einer übermäßigen Produktion von Schilddrüsenhormonen äußert, so dass im Organismus ein entsprechendes Überangebot entsteht. Infolgedessen kann es zu einer Vielzahl von Krankheitserscheinungen wie starker Schweißproduktion, beschleunigtem Herzschlag, Gewichtsverlust, Nervosität und Zittern kommen. Die häufigsten Ursachen der Hyperthyreose sind der Morbus Basedow, die Schilddrüsenautonomie und eine erhöhte Zufuhr von Schilddrüsenhormonen in Form von Medikamenten. Im Extremfall einer krisenhaften lebensbedrohlichen Überfunktion spricht man von einer „thyreotoxischen Krise“ (Synonym Thyreotoxikose, „Schilddrüsenhormonvergiftung“). Das Gegenteil der Hyperthyreose, ein Mangel an Schilddrüsenhormonen, wird als Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion) bezeichnet.

Quelle: Wikipedia.org

### idiopathische Form des Diabetes mellitus Typ I

Die idiopathische Form des Diabetes mellitus Typ I ist definiert als familiärer Diabetes mellitus ohne Autoimmunantikörper.

Quelle: med2click.de

### Insulinresistenz

Unter der Insulinresistenz versteht man ein vermindertes Ansprechen der Zellen des menschlichen Körpers auf das Hormon Insulin. Vor allem die Muskulatur, die Leber und das Fettgewebe reagieren weniger empfindlich gegenüber dem Hormon Insulin. Diese reduzierte Sensibilität der Körperzellen auf Insulin beeinträchtigt die Wirkung sowohl von körpereigenem als auch von gespritztem Insulin.

Quelle: Wikipedia.org

### oGTT

Der orale Glukosetoleranz-Test (Zuckerbelastungstest, kurz auch oGTT) dient dem Nachweis einer gestörten Glukoseverwertung und der Diagnostik des Diabetes mellitus.

Idee ist die Bestimmung der Blutglukose-Regelungsfähigkeit des Körpers mit Hilfe einer starken Stimulation durch aufgenommenen Zucker. Hierzu wird in Wasser gelöste Glukose verwendet, da es die Zuckerform ist, die der Körper am schnellsten aufnehmen kann und zu einem steilen Anstieg der Blutglukosekonzentration führt (entspricht der Bestimmung einer Systemantwort in der Systemtheorie). Durch diesen Blutzuckeranstieg stimuliert, reguliert die Bauchspeicheldrüse mit der Sekretion von Insulin gegen, welches blutzuckersenkende Reaktionen in Leber, Muskeln und Fettzellen stimuliert. Während des oGTT wird periodisch über die Zeit der Blutzuckerwert, eventuell auch der Insulinwert, gemessen: Nüchternwert, Anstieg, Maximalwert und Abfall des Blutzuckers bis auf Nüchternwert.

Mit einem oGTT kann die Regelungsfähigkeit des Körpers in Stärke als auch Geschwindigkeit bestimmt werden,

Praxisgemeinschaft  
**Dr. med. Peter Nitsche**  
Facharzt für Innere Medizin  
Diabetologie – Ernährungsmedizin – Sportmedizin

**Prof. Dr. med. Wolfgang Wiegelmann**  
Facharzt für Innere Medizin  
Diabetologie – Endokrinologie

#### Praxissprechstunden

MO	DI	MI	DO	FR
08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 12 – Uhr	08 – 13 15 – 19 Uhr	08 – 14 – Uhr

#### Schwerpunktpraxis Diabetologie Münster

Loerstrasse 27  
48143 Münster

Telefon 0251 – 510 53 53  
Telefax 0251 – 510 53 27



was mit entsprechenden Richtwerten diagnostische Aussagen erlaubt. Beispielsweise kann bei verzögertem Abfall auf Nüchternzuckerwerte auf eine Insulinresistenz oder verminderte Insulinsekretionsfähigkeit geschlossen werden, bei zu hohen Maximalglukosewerten oder dem Nichterreichen von Nüchternzuckerwerten innerhalb eines definierten Zeitraums auf einen ausgeprägten Diabetes Mellitus.

Quelle: Wikipedia.org

### Leere Kalorien

Bezeichnung für Lebensmittel, die sehr kalorienreich (Kalorie, Energiegehalt) sind, aber wenig oder keine essentielle Nährstoffe, wie Vitamine und Mineralstoffe enthalten. Hierzu gehören zum Beispiel der Zucker, Alkohol, Pommes und viele Fertignahrungsmittel.

Quelle: Wikifit.de

### Triglyzeride

Triglyzeride (Neutralfette) gehören in die Gruppe der Nahrungsfette – wie auch das Cholesterin. Sie werden im Fettgewebe gespeichert und dienen als Energiereserve, auf die der Körper bei Bedarf zurückgreifen kann. Rund 90 Prozent des mit der Nahrung aufgenommenen Fettes (z.B. in Butter, Öl, Margarine, Milch, Fleisch, Wurst, Eiern oder Nüssen) besteht aus Triglyzeriden, der Rest aus Phospholipiden, Cholesterin und fettlöslichen Vitaminen.

Quelle: Netdoktor.de

### Polyzystische Ovarialsyndrom

Das Polyzystische Ovarialsyndrom (kurz: PCO-Syndrom, PCOS) ist eine der häufigsten hormonellen Stoffwechselstörungen geschlechtsreifer Frauen, die bei den Betroffenen zu einer erhöhten Konzentration männlicher Hormone (Androgene) führt. Die Folgen sind Zyklusstörungen und Unfruchtbarkeit. Die erste Beschreibung der für das PCO-Syndrom typischen Symptome stammt aus dem Jahr 1935: Demnach hatten die betroffenen Frauen Übergewicht (Adipositas), einen männlichen Behaarungstyp (Hirsutismus), vergrößerte Eierstöcke mit vielen kleinen Eibläschen (polyzystische Ovarien, PCO) und einen über 35 Tage verlängerten Menstruationszyklus (Oligomenorrhö). Nach den Verfassern dieser Beschreibung, Stein und Leventhal, bezeichnet man das PCOS auch heute manchmal noch als Stein-Leventhal-Syndrom.

Quelle: Wikipedia.org

#### Praxisprechstunden

MO	DI	MI	DO	FR
08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 13 15 – 18 Uhr	08 – 12 – Uhr	08 – 13 15 – 19 Uhr	08 – 14 – Uhr